Ästhetische Kulturen – Forschungskolloquium

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Basisprogramm > Basisprogramm
Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	mae-mtr-102.22F.003 / Moduldurchführung
Modul	Ästhetische Kulturen
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Ines Kleesattel, Dominique Raemy
Zeit	Sa 5. März 2022 bis Sa 14. Mai 2022 / 11 - 16 Uhr
Ort	ZT 4.T33 Seminarraum (32P TL)
Anzahl Teilnehmende	4 - 18
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende aller Masterstudiengänge, die sich für eine vertiefende und intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Akteur/innen, Projekten und Spielformen im Grenzfeld Praxis-Theorie-Forschung interessieren. Das Kollouium findet auf Deutsch satt.
Lehrform	Workshops, Kolloquien, Einzelmentorate
Zielgruppen	geöffnete Lehrveranstaltung für Master-Studierende aller Fachrichtungen
Inhalte	Im Zentrum des Forschungskolloquiums steht die Frage, mit welchen Verfahrensweisen in den Künsten und in ästhetischen Praktiken spezifische Wissensformen generiert oder durch sie vermittelt werden. Welche Zugänge, Herangehensweisen und Gegenstände kommen zum Tragen, wenn sich Erkenntnisinteresse, Theoriearbeit und Recherche mit künstlerischer, gestalterischer und ästhetischer Praxis verbinden? Kern der Veranstaltung ist die transdisziplinäre Reflexion von ästhetischen und methodischen Grundfragen mit Blick auf ausgewählte Diskurse und Forschungspraktiken sowie in Diskussion der aktuellen Praktiken der Teilnehmenden selbst. Was bedeutet es die eigene Arbeit als «Forschung» zu konzipieren? An 5 Samstagen pro Semester explorieren wir im Dialog zwischen Teilnehmenden, Dozierenden und Gästen anhand von konkreten Beispielen ein breites Spektrum ästhetisch forschender Zugänge und die darin enthaltenen Spannungsfelder (Praxis/Theorie, Kunst/Wissenschaft, Bild/Wort, Beobachtung/Intervention usw.). Die Teilnehmenden erarbeiten – entweder in Auseinandersetzung mit ihren aktuellen Projekten oder mit Blick auf ein geplantes PhD-Vorhaben – ein Forschungsdesign und werden dabei durch eine/n Dozierende/n von «Ästhetische Kulturen» mentoriert (Ines Kleesattel, Judith Siegmund, Dominique Raemy oder Irene Vögeli).
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit, Erarbeitung eines künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsdesigns (in Form eines 1 bis 2-seitigen Konzeptpapiers).
Termine	Samstag, 5.3. / 19.3. / 2.4. / 23.4. / 14.5. jeweils 11:00–16:00 h

Dauer	5 Samstagstermine
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	«Ästhetische Kulturen» setzt sich im FS 2022 aus 3 modularen Lehrveranstaltungen zusammen, die auch unabhängig von einander besucht werden können. Sie finden jeweils dienstagabends (Seminar 1: "Future Matters. On Non-Linear Temporality and Response-Ability across Time" und Seminar 2: "Der Begriff der Emanzipation und seine Verhandlung im heutigen Kontext von Utopien, Fake News und Verschwörungstheorien"), sowie an 5 Samstagen während des Semesters (Forschungskolloquium) statt. Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. Ab dem Studienjahr 2021-2022 gilt für MAE-Studierende, dass sie Veranstaltungen, die im Vorlesungsverzeichnis unter Basisprogramm ausgeschrieben sind, in einem Umfang von zehn ECTS besuchen müssen. Die restlichen zehn ECTS können auch in anderen Veranstaltungen (z.B. in geöffneten Lehrveranstaltungen, im Shared Campus, in aussercurriculären Projekten, Labs oder in Form von persönlichen Projekten) absolviert werden. Adressat:innen für zugehörige Verständigungen sind Ruedi Widmer als Basisprogramm-Verantwortlicher oder die Vertiefungsleiter:innen.